

Missale

Do. 6. OWo Himmelfahrt (W)



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 176

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 6. OWo Himmelfahrt (W) A-C.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: (Jahr A-C) Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: (Jahr A-C) Lektor 1:	14
Hallelujavers:.....	16
Evangelium (Jahr A):	16
Evangelium (Jahr B):	17
Evangelium (Jahr C):	19
Predigt:	20
Credo (An Feiertagen):.....	27
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30
Gabengebet:	31

Präfation:	31
Sanctus:	33
Hochgebet I:	33
Gedächtnis der Lebenden:	34
Epiklese:	36
Einsetzungsworte:	36
Akklamation:.....	37
Anamnese:	37
Interzession (Verstorbene):	38
Doxologie:	40
Vater unser:.....	41
Friedensgruss:.....	42
Agnus Dei: (Lied oder...)	43
Kommunion:	43
Kommunionvers:	44
Kommunionausteilung:	45
Schlussgebet:	45
Mitteilungen: Verdankungen etc.	45
Schlusslied: Lied:	45
Segen	46
Entlassung:.....	46
Auszug: Orgel:	46

Do. 6. OWo Himmelfahrt (W) A-C

Eröffnungsvers:

Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Der Herr wird wiederkommen, wie er jetzt aufgefahren ist. Halleluja. (Apg 1,11)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

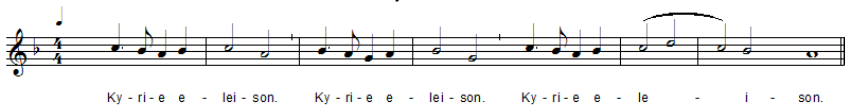
In seinem Evangelium hat Lukas berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat; in der Apostelgeschichte beschreibt er das Werden und Wachsen der Kirche. Die letzten Worte Jesu vor seinem Weggang sind für die Jünger zugleich Verheissung und Auftrag. Für alle Menschen sollen sie Boten und Zeugen Christi sein; der Geist Gottes gibt ihnen die Kraft dazu. Von Pfingsten bis zur

Wiederkunft Christi wird die Kirche Christi missionierende Kirche sein.

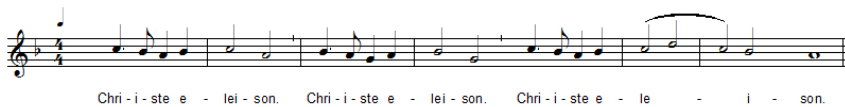
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

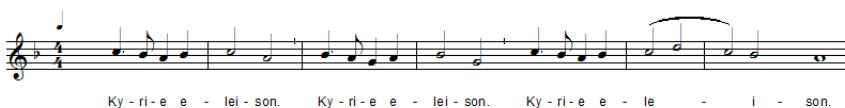
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: (Jahr A-C) Lektor 1:

(Apg 1,1-11) (Dieser Jesus, der in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

- 1,1 Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat,
- 1,2 bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er durch den Heiligen Geist den Aposteln, die er sich

- erwählt hatte, Anweisungen gegeben.
- 1,3 Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.
- 1,4 Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheissung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt.
- 1,5 Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft.
- 1,6 Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?
- 1,7 Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.
- 1,8 Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und

in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.

1,9 Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

1,10 Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weissen Gewändern bei ihnen

1,11 und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 47,2-3.6-7.8-9 [R: vgl. 6])

℞ – Gott stieg empor unter Jubel der Herr beim Schall der Posaunen: – ℞

47,2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

47,3 Denn Furcht gebietend ist der Herr,
der Höchste,
ein grosser König über die ganze
Erde. - (R)

R – Gott stieg empor unter Jubel der Herr
beim Schall der Posaunen: – R

47,6 Gott stieg empor unter Jubel,
der Herr beim Schall der Hörner.

47,7 Singt unserm Gott, ja, singt ihm!
Spielt unserm König, spielt ihm! - (R)

R – Gott stieg empor unter Jubel der Herr
beim Schall der Posaunen: – R

47,8 Denn Gott ist König der ganzen Erde.
Spielt ihm ein Psalmenlied!

47,9 Gott wurde König über alle Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
- R

R – Gott stieg empor unter Jubel der Herr
beim Schall der Posaunen: – R

Zweite Lesung: (Jahr A-C) Lektor 1:

(Eph 1,17-23) (Gott hat Christus auf den Platz zu seiner
Rechten erhoben)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Epheser:

Brüder!

- 1,17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.
- 1,18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt
- 1,19 und wie überragend gross seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.
- 1,20 Er hat sie an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat,
- 1,21 hoch über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird.
- 1,22 Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt.

1,23 Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Ich bin bei euch bis zum Ende der Welt. (Mt 28,19a.20b)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr A):

(Mt 28,16-20) (Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

28,16 gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

28,17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel.

28,18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

28,19 Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

28,20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Evangelium (Jahr B):

(Mk 16,15-20) (Er wurde in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

16,15 Jesus sagte zu den Aposteln: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!

16,16 Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

16,17 Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;

16,18 wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.

16,19 Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

16,20 Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen liess.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Evangelium (Jahr C):

(Lk 24,46-53) (Während er sie segnete, wurde er zum Himmel erhoben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

24,46 Jesus sagte zu den Aposteln: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen,

24,47 und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden.

24,48 Ihr seid Zeugen dafür.

24,49 Und ich werde die Gabe, die mein Vater verheissen hat, zu euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis

ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.

24,50 Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie.

24,51 Und während er sie segnete, verliess er sie und wurde zum Himmel emporgehoben;

24,52 sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in grosser Freude nach Jerusalem zurück.

24,53 Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr A-C: In der Apostelgeschichte zeigt uns Lukas den Augenblick der Himmelfahrt Jesu. Mehrere Punkte sind hier interessant. Als erstes fällt auf, dass Jesus nach der Auferstehung 40 Tage den Aposteln immer wieder erschien. Er war nicht mehr die ganze Zeit bei ihnen und bereitete sie so darauf vor, die Kirche leiten zu lernen. Wenn Jesus bei ihnen war, dann sprach er vornehmlich über das Reich Gottes. Diese 40 Tage des Erscheinens entsprechen denn den 40 Tagen der Fastenzeit Jesu in der Wüste, in der er sich selbst auf seinen Dienst vorbereitete. Dann teilt Jesus beim Abschied den Aposteln mit, sie

sollen bis zur Taufe mit dem Heiligen Geist, dem Pfingstfest, nicht aus Jerusalem weggehen. Tatsächlich war 10 Tage später dieses Ereignis. Jesus kündigt an, dass er nun zum Vater gehen werde und sie in nur wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft würden. Die Apostel waren jedoch noch immer dieselben, wie zuvor und so fragen sie denn nicht nach der Wirkung des Heiligen Geistes oder dem Reich Gottes, sondern ob Jesus in diesen wenigen Tagen das Reich für Israel wiederherstellen werde. Noch immer sahen sie das Wirken Jesu in erster Linie irdisch. Jesus sagte deshalb zu ihnen: "Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat." Damit sagt Jesus zweierlei. 1. Auch das Reich für Israel wird wiederhergestellt werden und 2. Der Zeitpunkt dafür liegt alleine in der Hand Gottes. Schliesslich sagt Jesus den Apostel, worauf es für sie ankommen wird: "Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und bis an die Grenzen der Erde." Der Auftrag der Kirche war damit gegeben, sozusagen als letztes Wort Jesu an die Apostel auf Erden. Unmittelbar danach wurde er in den Himmel erhoben. Von nun an hatte die Kirche dem Heiligen Geist zu gehorchen und da er noch nicht auf sie herabgekommen war, verkündeten ihnen Engel, dass Jesus irgendwann genauso wiederkehren würde. Wann wird dies nun sein? Jesus selber gibt uns die Antwort bei Lk 18,8: "Wird freilich der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben finden auf Erden?"

Jahr A-C: Im Epheserbrief sagt uns Paulus, dass wir stets um den Heiligen Geist beten müssen und dies nicht nur für uns selbst, sondern füreinander, um Christus zu erkennen. Er beginnt dann auch gleich selber damit: "Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt." Der Heilige Geist wird jedoch nicht das Erkennen unserer physischen Augen stärken, sondern das Erkennen im Herzen. Deshalb gelingt es materialistisch gesinnten Menschen nicht, Jesus zu erfassen, denn er und das Reich Gottes kann nicht physisch erfasst werden, sondern nur im Herzen. Paulus verdeutlicht aber auch, dass wir nicht zur Sicherheit berufen sind, die träge macht, sondern zur Hoffnung. Warum aber nur zur Hoffnung auf eine Erlösung und nicht zur Sicherheit? Die Hoffnung wird durch den Glauben und die damit verbundenen Werke in Christus zur Gewissheit. Wer eben diesen Glauben und die damit verbundenen Werke in Christus zu Lebzeiten nicht vorweisen kann, der wird der ewigen Hoffnungslosigkeit verfallen. Dies nennen wir auch Hölle. Die Hoffnung der Gläubigen, der Frommen, erfüllt sich in der Auferstehung, die reuelosen Frevler jedoch werden keine Hoffnung in Erfüllung gehen sehen. Der Anteil der Hoffnung ist die Anteilhabe an der Auferstehung Christi, der als Haupt über die Kirche gesetzt ist, den Leib Christi. Der reuelose Frevler hat keinen Anteil am Leib Christi und somit nur Anteil an der Hoffnungslosigkeit.

Jahr A: Im Evangelium sagte Jesus: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Einige aber hatten Zweifel." Die Jünger sind wohl überwältigt, aber zugleich geht ihnen eine eigentümliche Distanz auf: Es ist ihnen unmöglich, sich der Wahrheit zu vergewissern, wie man sich irgendeiner handgreiflichen Realität vergewissern kann. Es ist eine Erfahrung, die sie machen und die so wenig überprüft werden kann wie die persönliche Erfahrung der Treue, der Freundschaft, der Liebe, des Hasses usw. In dieser Erfahrung geht es um die bedingungslose Zuwendung Gottes zu uns, die vorbehaltlose Hingabe Jesu Christi an seinen Vater und uns und die sieghafte, auch durch den Tod nicht aufzuhaltende Dynamik dieses Geschehens der Liebe! Diese Erfahrung hebt den Glauben nicht auf. Die Jünger sehen wohl den Herrn, aber dieses Sehen ist ein Sehen, das ihren Glauben herausfordert und nicht überflüssig macht. Es ist eine Begegnung, die sie zu Zeugen des Glaubens macht, zu den Erst-Zeugen unseres Glaubens. So vernehmen sie seine Stimme: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde." Dies ist ein Wort von unerhörter Tiefe. Im Grund legen alle Schriften des Neuen Testaments diesen einen Satz aus: mir ist alle macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Wie soll man diesen Satz erläutern? Die Macht, die alle Mächte und Gewalten im Himmel und auf Erden übersteigt, ist eine Vollmacht, die nicht aus Besitzgewalt und aus Verfügungsgewalt resultiert. Sie beruht nicht auf Beziehungen, auf Herrschaft über Menschen, auf Geld. Es ist die Macht, die aus

der Selbst-Entäusserung entspringt, aus der Stellvertretung für die Schuld der Vielen. "Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. (Mt 20,28)" Denn! "Er entäusserte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen. (Phil 2,7-9)" In dieser Selbstentäusserung und Hingabe Jesu Christi zugunsten der anderen aber kommt das tiefste Wesen Gottes zum Vorschein; und deswegen ist die Hingabe Jesu Christi zugleich und in einem die Offenbarung Gottes selbst, Manifestation seines ureigenen Wesens. Und dies nicht im Abbild, im Symbol, sondern in Wahrheit. Deswegen bekennt die junge Christenheit Jesus Christus als das Wort des Vaters, als jenen, der an seiner Gottgleichheit nicht wie an einem Raub Festgehalten hat. Darum erfolgt von Jesus der Auftrag: "Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe." Jesus bekräftigt diesen Auftrag mit dem Versprechen: "Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt." Amen.

Jahr B: Im Markusevangelium gilt der Auftrag der Verkündigung nicht nur allen Menschen: "Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das

Evangelium allen Geschöpfen!" Die Apostel sind die Basis der Kirche. Diese Kirche bekommt nun vom Auferstandenen den Auftrag das Evangelium nicht nur allen Menschen zu verkünden, sondern allen Geschöpfen. Warum allen Geschöpfen? Es ist immer noch der Auftrag, den der Mensch seit seiner Erschaffung hatte, über die Geschöpfe der Erde zu Herrschen und alleine Gott zu dienen. Wie verkündet man aber die Erlösung z.B. einer Katze oder einem Hund, einem Schwein oder einer Kuh? Indem man die Abordnung des Menschen von Gott hinsichtlich der Natur ernst nimmt und die Natur nicht ausbeutet, sondern hegt und pflegt, auch in der Nutzung der Natur. Dazu muss man jedoch die Stimme der Schöpfung hören. Wie soll dies jedoch den Aposteln gelingen, wenn sie nicht einmal denen glauben, die Jesus gesehen haben? Hat sich hier in der Kirche etwas geändert? Wohl kaum. Wenn heute Christus oder die Muttergottes einfachen Leuten erscheint, wird ihnen auch nicht geglaubt. Es dauert meist Jahre und Jahrzehnte, bis die Kirche dann solche Erscheinungen akzeptiert. Leider befolgt sie doch dann die Botschaft nicht, bis heute. "Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden." Bedeutet dieser Satz Jesu nun, dass wir auch Katzen, Hunde und Pflanzen taufen sollen, da doch das Evangelium allen Geschöpfen verkündet werden soll? Keinesfalls! Die Notwendigkeit der Taufe obliegt ausschliesslich dem Menschen, denn der Mensch sündigte im Paradies und nicht die Tiere und Pflanzen. Daher bedarf auch nur der Mensch der Umkehr. Dazu bedarf es aber

auch des Glaubens: "Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden." Amen.

Jahr C: Lukas unterteilt das Ereignis der Himmelfahrt Jesu in zwei Teile. In der Apostelgeschichte geht er detaillierter darauf ein. Im Abschluss seines Evangeliums schneidet er die Himmelfahrt nur kurz an und legt mehr Gewicht auf das was vorausging. Jesus verdeutlicht nochmals, dass er kam, um die Schrift zu erfüllen und alles, was ihn betrifft, in der Schrift steht. Alle Propheten des Alten Bundes berichteten über die Zeit Jesu und sein Leiden, doch sie verkündeten meisten im selben Satz auch seine Wiederkunft in Herrlichkeit. Die Zeit, die zwischen diesen Ereignissen liegt, ist der Menschheit zur Umkehr geschenkt und zur Vergebung der Sünden. Die Apostel nimmt Jesus dafür als Zeugen. Zeugen dafür sind jedoch nicht nur einige Apostel, sondern alle, die den Heiligen Geist empfangen und entsprechend handeln. Die ganze Bibel ist ein einziges Dokument der Hoffnung. Es mag seltsam anmuten, denn sie ruft stets zur Bekehrung auf. Sie ruft dazu auf, die Gebote Gottes zu halten und droht durchwegs mit dem Feuer der Hölle, wenn man sich nicht nach dem Willen Gottes richtet. Wer nur fleischlich weltlich denkt, der erkennt darin keine Hoffnung, denn jedes Vergnügen scheint verboten zu sein und 90% der Menschen scheinen in der Hölle zu enden. Was soll denn daran Hoffnungsvoll sein? Hoffnungsvoll ist die Tatsache, dass es überhaupt einen Weg für den Menschen gibt, der

Gefangenschaft aus dem Irdischen zu entkommen. Alle Religionen lehren, der Mensch müsse nach einer höheren Ebene streben und doch gelingt es keinem. Es gelingt nur in der Erlösung durch Christus. Amen.

Credo (An Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, am Fest der Himmelfahrt deines Sohnes bringen wir dieses Opfer dar. Gib uns durch diese heilige Feier die Gnade, dass wir uns über das Irdische erheben und suchen, was droben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Christi Himmelfahrt I a - Das Geheimnis der Himmelfahrt [S. 394])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
durch unseren Herrn Jesus Christus,
den König der Herrlichkeit.

Denn er ist heute als Sieger über
Sünde und Tod aufgefahren in den
Himmel. Die Engel schauen den
Mittler zwischen Gott und den
Menschen, den Richter der Welt, den
Herrn der ganzen Schöpfung.

Er kehrt zu dir heim, nicht um uns
Menschen zu verlassen, er gibt den
Gliedern seines Leibes die Hoffnung,
ihm dorthin zu folgen, wohin er als
erster vorausging.

Darum jubelt heute der ganze
Erdkreis in österlicher Freude, darum
preisen dich die himmlischen Mächte
und die Chöre der Engel und singen
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den Tag, an dem unser Herr Jesus Christus, dein eingeborener Sohn, unsere schwache, mit seiner Gottheit vereinte Menschennatur zu deiner Rechten erhoben hat. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes

Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Halleluja. (Mt 28,20)

So lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns, die wir noch auf Erden leben, deine göttlichen Geheimnisse anvertraut. Lenke unser Sinnen und Verlangen zum Himmel, wo Christus als Erster der Menschen bei dir ist.

Darum bitten wir durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

